

REGION

Statt «Kafi» am Pistenrand gibts Raclette am Strassenstand

Aarburg Der erste Raclette-Drive-in der Schweiz steht beim Campingplatz Wiggerspitz

VON NORA BADER

Wer gerade nicht in die Berge fahren kann, kommt in Aarburg in Skipisten-Feeling. Auf dem Parkplatz des Campingplatzes Wiggerspitz steht seit Donnerstag ein Marktfahrerwagen: Es handelt sich um den ersten Raclette-Drive-in der Schweiz. Betrieben wird das fahrbare Restaurant mit kleinem Festzelt von Paul Niederberger. Der 55-Jährige kommt ursprünglich aus dem Engbergertal und lebt heute in Dulliken. Bevor er sich mit seinem Raclettewagen selbstständig machte, war er in der Tourismus- und Gastrobranche an verschiedenen Orten in der Schweiz tätig.

Aarburg kennt der Innerschweizer von Festen und Konzerten, an denen er jeweils einen Raclette-Stand betrieb. «Wegen seiner idealen Lage an der Autobahn sowie der guten Parkmöglich-

«Mein Geschäft ist eine Art Gegenbewegung zu den vielen Kebab-Ständen.»

Paul Niederberger Unternehmer

keiten habe ich nun den Standort am Wiggerspitz ausgewählt», sagt Paul Niederberger. Und bei den Betreibern des Campingplatzes stiess er auf offene Türen. «Wir waren sofort begeistert von der Idee», sagt Urs Wicki, Vizepräsident des Zelt- und Wohnwagen-Klubs. «Beim Prüfen des Gesuches war uns aber wichtig, dass zum lokalen Gewerbe keine direkte Konkurrenz entsteht.» Nun fehlt also nur noch die Kundschaft.

Zwölf Sorten Glühwein

Wie lange er mit seinem Stand beim Campingplatz Wiggerspitz bleibt, weiss Paul Niederberger noch nicht. «Sicher einmal ein bis zwei Monate. Es kommt darauf an, wie das Geschäft läuft und ob das Wetter mitspielt.» Derzeit seien die Bedingungen jedenfalls ideal. «Das Schneetreiben verleiht dem Stand die nötige Prise Autobahnromantik.»

Neben Raclette gibt es auch Bratwürste, Rösti oder Koteletts im Angebot - alles aus der Region und das Brot



Paul Niederberger versteht es, seine Gäste zu bewirten.

frisch aus der Bäckerei. Darauf legt Niederberger wert. «Mein Geschäft ist eine Art Gegenbewegung zu den vielen Kebab-Ständen», sagt er und lacht verschmitzt. Man müsse sich eben etwas einfallen lassen. Nächste Woche findet etwa ein Glühweinfestival statt. Dann

bietet der Unternehmer zwölf verschiedene Sorten des warmen Getränkes an. Darunter auch einen Glühwein für Kinder - alkoholfrei, versteht sich.

Den Turboracletteofen hat Niederberger selber gebaut. Die spezielle Glühlampe darin sorgt dafür, dass «die

Struktur des Käses erhalten bleibt», sagt er. Und der Käse am Strassenrand, der schmeckt wirklich vorzüglich - auch als Snack um 10 Uhr vormittags.

Geöffnet ist der Betrieb jeweils von 9 bis 23 Uhr; www.alpencatering.ch

Zofingen

Peter Uebelhart ist Nachfolger von Cornelia Zürcher



Peter Uebelhart.

Der Stadtrat Zofingen hat Peter Uebelhart zur neuen kommunalen Koordinationsperson gewählt. Er ist seit 1. April 2014 als Berufsbeistand beim Bereich Soziales tätig. Per 1. April 2016 tritt er die Nachfolge von Cornelia Zürcher an, die auf diesen Zeitpunkt neue Stadtschreiberin von Zofingen wird. Peter Uebelhart verfüge über eine langjährige Erfahrung im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz, schreibt die Stadt Zofingen in einer Mitteilung.

Im Zusammenhang mit der gesamtschweizerischen Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzes per 1. Januar 2013 und den ab diesem Datum zuständigen Familiengerichten im Kanton Aargau muss von der Exekutive der Gemeinde je eine kommunale Koordinationsperson ernannt werden. Bisher hatte Cornelia Zürcher diese Funktion inne.

Peter Uebelhart hat ein abgeschlossenes Studium Phil I. Er arbeitete als Lehrer, in der Lehrlingsausbildung, im Service Center bei der Post AG, beim Finanz- und Bildungsdepartement des Kantons Aargau, ab März 2006 bei der Amtsvormundschaft des Bezirks Rheinfelden und danach bei der KESB des Kantons Solothurn als Fachsekretär. Ausserdem absolvierte er diverse Weiterbildungen, unter anderem in Kommunikation und Personalmanagement sowie im Bereich Coaching. (PD)

NACHRICHTEN

BRITTNAU

Rolf Jäggi kandidiert für die Finanzkommission

Der parteilose Rolf Jäggi hat seine Kandidatur für die Finanzkommission eingereicht. Da es für den einen Sitz nur eine Kandidatur gibt, wird bis 21. Januar um 12 Uhr eine Nachmeldefrist angesetzt. Wenn bis dann keine weiteren Anmeldungen eingehen, ist Rolf Jäggi in stiller Wahl gewählt. (LBR)

BRITTNAU

«Marktübliche» Miete für Wohnung Zofingerstrasse

Im Leserbrief vom 15. Januar sprechen die Stockwerkeigentümer der Liegenschaft Zofingerstrasse 7 von einem Mietzins von monatlich über 2000 Franken für die Wohnung, in der die asylsuchende Familie wohnt. Der Gemeinderat Brittnau hält nun in einer Mitteilung fest, dass diese Aussage falsch ist. Bei der Miete für die 3½-Zimmer-Wohnung handle es sich um einen marktüblichen Mietzins. Dieser könne mit der Pauschale, welche der Kanton zur Verfügung stelle, gedeckt werden, so der Gemeinderat weiter. (DW/LBR)

UERKHEIM

Werksabnahme des Regenrückhaltebeckens

Im vergangenen Jahr konnten die Werksabnahmen für die verschiedenen Bereiche des Regenrückhaltebeckens vorgenommen werden. Nach verschiedenen kleineren Nachbesserungen gilt das Becken nun als abgenommen. Das Becken wurde nach den anhaltenden Regenfällen zu Jahresbeginn mehrfach gefüllt. (HSU)

Kölliken

Wassereinbruch im Doppelkindergarten am Kindergartenweg

Die intensiven Niederschläge der vergangenen Tage zeigen ihre Folgen an den Gemeindelienschaften: Beim Doppelkindergarten am Kindergartenweg ist es zu einem Wassereinbruch gekommen. Betroffen ist der Dachbereich.

In Zusammenarbeit mit der Aargauischen Gebäudeversicherung wird nun geprüft, wie der Schaden behoben werden kann, und werden entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet. Gleichzeitig mit diesen Reparaturarbeiten wird auch geprüft, ob weitere Sanierungsarbeiten am Dach des Kindergartens nötig werden.

Der Unterricht im Doppelkindergarten am Kindergartenweg wird vom Wassereinbruch im Dachbereich nicht beeinträchtigt und wie gewohnt weitergeführt. (FF)



Strengelbach

Unbekannte zerstörten in der Nacht auf Freitag die Herrentoilette beim Strengelbacher Friedhof. Auf unbekannte Art und Weise wurden die Toilette, das Pissoir und das Lavabo zerstört. Der Sachschaden kann noch nicht beziffert werden. Er dürfte einige tausend Franken betragen. Die Kapo in Zofingen (Telefon 062 745 11 11) nimmt sachdienliche Hinweise zur Täterschaft entgegen. (KPA)